

Pressemitteilung VLKKD Sektion Bayern vom 29.6.2016

Im Rahmen der Jahrestagung der Vereinigung der Leitenden Kinder- und Jugendärzte und Kinderchirurgen Bayerns vom 09. bis 11.06.2016 im Kloster St. Ottilien hat der Landesverband zu der aktuellen Situation der gesundheitlichen Versorgung der bayerischen Kinder folgende Grundsatzaussagen getroffen:

1. Im Bereich der stationären Kinderheilkunde und der stationären Kinderchirurgie Bayerns besteht ein erheblicher Mangel an qualifiziertem Personal im ärztlichen und pflegerischen Bereich.

Der Mangel im pflegerischen Bereich ist in den Ballungsregionen besonders ausgeprägt, während der Mangel an ärztlichem Personal in den Flächenregionen Bayerns immer mehr zunimmt.

Im Rahmen dieser Diskussion hat der VLKKD Bayern die bevorstehende Gründung von sog. Medical Schools in einzelnen kleineren peripheren Krankenhäusern des Freistaates kritisch analysiert (z. B. in Kulmbach und Coburg).

Wir möchten ausdrücklich betonen, dass die hier geplanten kooperativen Studiengänge mit europäischen und außereuropäischen Universitäten den Anforderungen an die Ausbildung von Ärzten nicht entsprechen, sodass hier höchstwahrscheinlich minderqualifizierte Ärzte ausgebildet werden würden.

Die VLKKD Bayern fordert die Bayerische Staatsregierung dringlich auf, durch eine Erweiterung der regulären Studienplatzzahlen die auch Versorgung der pädiatrischen Patienten mit vollumfänglich ausgebildeten Medizinerinnen zu sichern.

In den Ballungsregionen sind dringend Maßnahmen zu ergreifen, um den zunehmenden Mangel an qualifizierten Kinderkrankenschwestern zu begegnen.

2. Durch das große Engagement der bayerischen Kinderkliniken im Bereich der Städte mit Auffanglagern oder Überlaufauffanglagern ist es gelungen, die Mehrbelastung durch Flüchtlingskinder im letzten Jahr erfolgreich zu meistern. Hier bedankt sich die VLKKD Bayern ausdrücklich bei den Mitarbeitern des Gesundheitsministeriums für die unbürokratische Hilfe.

Die Herausnahme der Behandlungskosten der Flüchtlingskinder aus dem normalen Budget sollte unbedingt weitergeführt werden.

3. Die VLKKD Bayern begrüßt ausdrücklich den geplanten Ausbau der Kinder-Palliativ-Medizin in Bayern.

Für die Mitglieder der VLKKD Bayern



Prof. Dr. med. Th. Rupprecht
Vorsitzender VLKKD Bayern

Für Rückfragen steht Ihnen der Vorsitzende VLKGD Bayern unter Tel. 0921/400-6202 Klinik für Kinder und Jugendliche Bayreuth, 95445 Bayreuth, Preuschwitzerstr. 101 jederzeit zur Verfügung.

Über den VLKGD: www.vlkgd.de